



Biokunststoffe an der Schnittstelle von Praxis und Wissenschaft

Der 1. Unternehmensworkshop der interdisziplinären Forschungsplattform BiNa fand am 11.11.2015 an der Technischen Universität in Braunschweig statt.

Hannover, 25. November 2015. Auf dem 1. Unternehmensworkshop der Forschungsplattform „Neue Wege, Strategien, Geschäfts- und Kommunikationsmodelle für Biokunststoffe als Baustein einer Nachhaltigen Wirtschaft“ (BiNa) diskutierten 30 Vertreter aus Unternehmen und Verbänden in offener und konstruktiver Atmosphäre mit den Forschern des BiNa-Projekts die Herausforderungen bei der Nachhaltigkeitsbewertung von Biokunststoffen.

Der Workshop bildete den ersten Schritt hin zur Etablierung der Forschungsplattform BiNa als Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Praxis. Im weiteren Projektverlauf wird es insgesamt sechs Veranstaltungen zur Einbindung verschiedener Akteure im Bereich der Biokunststoffe geben.

Die Veranstaltung wurde mit der Begrüßung durch den Gastgeber **Prof. Christoph Herrmann** vom Institut für Werkzeugmaschinen und Fertigungstechnik (IWF) der TU Braunschweig und den Projektkoordinator **Prof. Hans-Josef Endres** von Institut für Biokunststoffe und Bioverbundwerkstoffe (IfBB) der Hochschule Hannover eingeleitet. Im Fokus des Unternehmensworkshops standen die Identifizierung von Herausforderungen aus Sicht der Praxis sowie die gemeinsame Entwicklung von möglichen Lösungsansätzen in kleinen Diskussionsgruppen. Durch die Teilnahme von Unternehmen entlang der gesamten Wertschöpfungskette entwickelte sich ein vielfältiger Diskurs mit zahlreichen Perspektiven. Dabei wurde deutlich, dass nicht nur bezüglich der **effektiven Nachhaltigkeit** von Biokunststoffen viel Klärungsbedarf besteht, sondern auch grundsätzlich Unsicherheit im Einsatz von Biokunststoffen. Dies liegt neben generellen **Informationsdefiziten**, vor allem in der Kommunikation an den Verbraucher und dessen Einstellung zu diesen Werkstoffen begründet.

Besonders in der Entwicklung der Lösungsansätze zu **existierenden Herausforderungen**, u.a. seien hier die Faktoren Biomasseanbau und Landnutzung, technische Eignung und sinnvoller Einsatz oder mögliche Entsorgungsoptionen genannt, zeigten sich die **Vielschich-**

tigkeit des Themenkomplexes und die Notwendigkeit im Gesamtkontext der Wertschöpfungskette zu agieren. Der **Blick über den eigenen Tellerrand** und die Synthese der Interessen und Bedürfnisse unterschiedlicher Akteure waren zentrales Thema. Der **ehrliche Umgang mit** offenen Fragen zum Thema Biokunststoffe und eine transparente und verständliche Kommunikation der Sachverhalte seitens der Wissenschaft wurden von allen Teilnehmern als grundlegende Voraussetzung dafür gesehen, eine glaubwürdige Nachhaltigkeitsbewertung zu etablieren.

Die gewonnenen Erkenntnisse fließen in die weitere Forschungsarbeit ein und sollen in einer Veranstaltung, die im dritten Quartal 2016 geplant ist, zusammen mit Vertretern der Wissenschaft vertieft werden. Ein zweiter Unternehmensworkshop ist für das erste Quartal 2017 geplant und setzt den Fokus auf das Thema Kommunikation und Biokunststoffe.

Weitere Informationen zur Forschungsplattform finden Sie unter www.biokunststoffe-nachhaltig.de



Kontakt: **Sebastian Spierling**/Projektleitung
IfBB - Institut für Biokunststoffe und Bioverbundwerkstoffe

Tel: 0511/9296-2275

Email: sebastian.spierling@hs-hannover.de

Forschungspartner von BiNa:

